

1

Klub der FPÖ-Ottakring **FPÖ**
Herr Bezirksvorsteher
Franz Prokop
Richard Wagner Platz 19
A-1160 Wien

1) Haus Liebhartstal

Die unterfertigten Bezirksräte des Klubs der FPÖ - Ottakring stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 23. 11. 2017 folgende

A N F R A G E :

- 1) Wie viele Feuerwehr-Einsätze gab es im laufenden Jahr im Haus Liebhartstal?
- 2) Was waren die Gründe für die vermehrte Auslösung des Feueralarmes?
- 3) Wie viele Einsatzkräfte waren bei den jeweiligen Einsätzen nötig?
- 4) Wie hoch waren die Einsatzkosten?
- 5) Wer kam für diese Einsätze auf?

Begründung:

Da es seitens der Bürger über die regelmäßigen Feuereinsätze Beschwerden gab.

KO Mag. Georg Heinrichsberger

BR Susanne Lhotan
BR Britta Holzer



2

Klub der FPÖ-Ottakring **FPÖ**
Herr Bezirksvorsteher
Franz Prokop
Richard Wagner Platz 19
A-1160 Wien

2) Leestehendes Objekt, 16., Opfermannngasse 1 (ehemaliges Kundencenter Wiener Wohnen)

Die unterfertigten Bezirksräte des Klubs der FPÖ - Ottakring stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 23. 11. 2017 folgende

A N F R A G E :


- 1) Seit wann steht das Gebäude in der Opfermannngasse 1 leer?
- 2) Wer kommt/kam in den letzten Jahren für die Instandhaltung dieses Objektes auf?
- 3) Wie hoch waren die Erhaltungskosten?
- 4) Gibt es von Seiten des Besitzers/Stadt Wien Pläne auf Umnutzung von Büro- zu Wohnraum?

Begründung:

Durch den massiven Bevölkerungszuwachs im Bezirk ist die Wohnungsnachfrage so groß wie seit Jahren nicht mehr. Es wäre daher schade, das Gebäude dem Verfall zu überlassen.

KO Mag. Georg Heinrichsberger

BR Susanne Lhotan
BR Britta Holzer



3

Klub der FPÖ-Ottakring **FPÖ**
Herr Bezirksvorsteher
Franz Prokop
Richard Wagner Platz 19
A-1160 Wien

3) Informationsveranstaltung zur geplanten Umwidmung Gallitzinstrasse 8-16

Die unterfertigten Bezirksräte des Klubs der FPÖ - Ottakring stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 23. 11. 2017 folgende

A N F R A G E :

- 1) Die Bürgerinitiative hat beim Ihnen, Herr Bezirksvorsteher, um ein persönliches Gespräch mit beteiligten Bauträgern zu den Anliegen der betroffenen Bürger und zu Lösungsvorschlägen alternativer Nutzung der Grünfläche ersucht. Wird es und wenn ja, wann wird es zu diesem persönlichen Treffen kommen?
- 2) Warum wurden die Einladungen für diese Informationsveranstaltung am 16. 11. 17 nicht früher versendet?
- 3) Warum wurde den „Kernmitgliedern des 5-köpfigen Führungsteams der Petition „Pro Wilhelminenberg 2030““, obwohl sie Anrainer sind, keine Einladung zur betreffenden Infoveranstaltung geschickt, obwohl sie der zuständigen Behörde namentlich bekannt waren?
- 4) Warum wurden nicht alle Haushalte im Umkreis von 500 Metern ab der Grundstücksgrenze zu dieser Veranstaltung eingeladen?

Begründung:

Am 16. November 2017 fand eine Informationsveranstaltung zur geplanten und von den Anrainern nicht gewollten Umwidmung und Verbauung von Grünfläche in Bauland der Grundstücke Gallitzinstrasse 8-16, 1160 Wien statt.

Laut Masterplan ist vorgesehen, dass die Mehrheit der Bevölkerung als Bewohnerinnen und Bewohner aller Haushalte in der umliegenden Nachbarschaft des betroffenen Einzugsgebietes als Zielgruppe zu informieren ist (<https://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/studien/pdf/h000044.pdf>, S. 28). Als Richtwert für die umliegende Nachbarschaft werden alle Haushalte im Umkreis von 500 Metern ab der Grundstücksgrenze, plus ortstypische Besonderheiten wie ein „Ortskern“, gesehen.

Die ersten Einladungen wurden am 3. November 2017 ausgesendet, somit äußerst kurzfristig mit weniger als 2 Wochen Vorlaufzeit. Einige Personen der mittlerweile über 3500 Unterstützer/innen der Petition“ Pro Wilhelminenberg 2030“ erhielten überhaupt erst am Freitag, 10. November 2017 postalisch eine Einladung zur Veranstaltung nächster

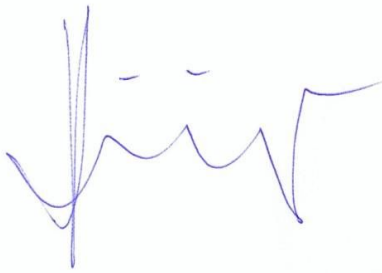


Woche, somit mit einer Vorlaufzeit von einigen wenigen Tagen. Dies entspricht in keinsten Weise den von der Stadt Wien selbst postulierten Usancen einer mittelfristigen Planung mit dem Ziel, eine hohe Bürgerbeteiligung der betroffenen Anrainer im Sinne der „partizipativen Bürgerbeteiligung“ sicherzustellen.

Obwohl selbst Anrainer, haben bis zum heutigen Tage nicht einmal alle namentlich bekannten Kernmitglieder des 5-köpfigen Führungsteams der Petition „Pro Wilhelminenberg 2030“ eine Einladung zur nächstwöchigen Infoveranstaltung erhalten. Dies wird unabhängig davon auch durch viele weitere direkte Anrainer von den Grundstücken Gallitzinstraße 8-16 bestätigt (z.B. in der an die Grundstücke direkt angrenzenden Gebäude in der Erdbrustgasse, als auch in der nahen Umgebung liegenden Starkenburggasse etc.), die bis zum heutigen Tage keine Benachrichtigung zur Informationsveranstaltung weder postalisch noch per Email von der MA 21 erhalten haben.

KO Mag. Georg Heinrichsberger

BV-StV Michael Oberlechner
BR Susanne Lhotan
BR Britta Holzer



5

Klub der FPÖ-Ottakring **FPÖ**
Herr Bezirksvorsteher
Franz Prokop
Richard Wagner Platz 19
A-1160 Wien

4) **Entfernung des Baumbehanges, 1160 Wien, Rosenackerstraße 14**

Die gefertigten Bezirksräte der FPÖ Ottakring stellen in der Bezirksvertretung am 23.11.2017 folgenden

A N T R A G

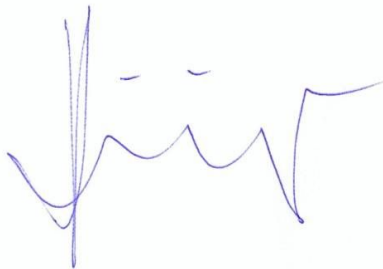
Die zuständigen Stellen des Magistrates der Stadt Wien werden aufgefordert, den Baumbehang in der Rosenackerstraße 14, der in Form von alten Nylonstrumpfhosen und Schuhwerk besteht, entfernen zu lassen.

Begründung:

Aufgrund unzähliger Beschwerden der umliegenden Anrainer wird ersucht den „Baumschmuck“ zu entfernen. Da dieser bereits seit mehreren Monaten bei Wind und Wetter die Äste schmückt, wird der Baum immer mehr zum Schandfleck eines Teiles der Wohnhausanlage.

KO Mag. Georg Heinrichsberger

BR Susanne Lhotan
BR Britta Holzer



Klub der FPÖ-Ottakring

Herr Bezirksvorsteher
Franz Prokop
Richard Wagner Platz 19
A-1160 Wien

5) Nachnutzungskonzept 2016

Die gefertigten Bezirksräte der FPÖ Ottakring stellen in der Bezirksvertretung am 23. November 2017 folgenden

A n t r a g

Der Herr Bürgermeister bzw. die zuständigen Stellen des Magistrates der Stadt Wien werden ersucht, das Nachnutzungskonzept 2016 „Otto Wagner Areal“, welches von der Wiener Standortentwicklung GmbH (WSE) auftragsgemäß erstellt, und im Dezember 2016 dem Auftraggeber, der Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund, übergeben wurde, umgehend zu veröffentlichen.

Begründung:

Das Nachnutzungskonzept, welches Ziele zur verkehrlichen Erschließung, ein funktionales Verkehrskonzept sowie eine Empfehlung zur Erhaltung der räumlichen Struktur der Grünflächen inklusive Baumbestand beinhaltet, und welches auch Auswirkungen auf den Bezirk Ottakring hat, wird obwohl es bereits im Dezember 2016 an den Magistratsdirektor übergeben wurde, bislang noch nicht veröffentlicht.

KO Mag. Georg Heinrichsberger
Ribarich

BR Oliver

BR Susanne Lhotan
BR Britta Holzer



7

Klub der FPÖ-Ottakring

Herr Bezirksvorsteher
Franz Prokop
Richard Wagner Platz 19
A-1160 Wien

6) Tempobremse für Radfahrer

Die gefertigten Bezirksräte der FPÖ Ottakring stellen in der Bezirksvertretung am 23. November 2017 folgenden

A n t r a g

Die zuständigen Stellen des Magistrates der Stadt Wien werden ersucht, am Gürtelradweg in beiden Fahrtrichtungen im Kreuzungsbereich mit der Thaliastraße, entsprechende Tempobremsen einzubauen.

Begründung:

Auch aus eigener Beobachtung ist festzustellen, dass Radfahrer sich diesem Bereich mit oft extrem hoher Geschwindigkeit nähern, was durch die beidseitige Abschüssigkeit des Geländes noch verstärkt wird. Dabei gefährden sie nicht nur sich selbst, sondern auch Passanten und Autofahrer im Haltestellen/Kreuzungsbereich.

KO Mag. Georg Heinrichsberger
Ribarich

BR Oliver

BR Susanne Lhotan
BR Britta Holzer

